

Luzern, 13. September 2023

Beteiligungsbericht 2022

– Bericht zur Erfüllung der Eignerziele der wichtigen Beteiligungen im Jahr 2022

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Vorbemerkungen | 2 |
| 2 | Veränderungen im Beteiligungsportfolio | 2 |
| 3 | Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen | 3 |
| 4 | Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen | 4 |
| 4.1 | ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl) | 4 |
| 4.2 | Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl) | 8 |
| 4.3 | Viva Luzern AG (Viva Luzern) | 12 |
| 4.4 | ewl Areal AG («ewl Areal») | 16 |
| 4.5 | Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)..... | 19 |
| 4.6 | Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK)..... | 22 |
| 4.7 | Verkehrsverbund Luzern (VVL) | 25 |
| 4.8 | Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) | 28 |
| 4.9 | Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL)..... | 30 |

1 Vorbemerkungen

Gemäss Art. 8 des Reglements über das Beteiligungsmanagement der Stadt Luzern vom 21. März 2019 (Beteiligungsreglement, BR; sRSL 0.5.1.1.3) erfolgt die Berichterstattung zur Beteiligungsstrategie jährlich im Rahmen des B+A «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen», zusammenfassend für alle vier Jahre zudem im Rahmen der Beteiligungsstrategie. Im Weiteren wird die für das Beteiligungsmanagement zuständige Kommission des Grossen Stadtrates jährlich vom Stadtrat über die Erfüllung der Eignerziele informiert.

Der Beteiligungsbericht basiert auf den Reportings der zuständigen Fachdirektionen zu den wichtigen Beteiligungen.

Mit der Berichterstattung wird Rechenschaft abgelegt, inwiefern die wichtigen Beteiligungen die in der Beteiligungsstrategie festgelegten übergeordneten normativen und politischen Vorgaben erfüllt haben. Im Verbund mit weiteren Elementen der Berichterstattung trägt sie so dazu bei, dass die zuständige Kommission des Grossen Stadtrates die parlamentarische Oberaufsicht in der Eignerpolitik der Stadt Luzern wahrnehmen kann und in der Lage ist, bei Bedarf auf die Steuerung und Kontrolle Einfluss zu nehmen.

Der vorliegende Bericht liefert zuhanden des Stadtrates und des Grossen Stadtrates (als Beilage zum B+A 33/2023 vom 13. September 2023: «Übergeordnete normative und politische Vorgaben für wichtige Beteiligungen») für jede wichtige Beteiligung Informationen in kompakter und standardisierter Form.

Die übrigen Beteiligungen werden ausschliesslich im Beteiligungsspiegel dargestellt.

2 Veränderungen im Beteiligungsportfolio

- Der Beteiligungsspiegel ist im B+A 9/2023 vom 5. April 2023: «Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2022» in Kapitel 6.2.4.4 abgebildet
- Neue Beteiligungen im Verwaltungsvermögen:
 - Keine
- Wegfallende Beteiligungen im Verwaltungsvermögen:
 - Der Gemeindeverband über die Benützung der Regionalen Schiessanlage Stalden, Kriens, wird nicht mehr als Beteiligung geführt, weil es sich lediglich um einen Gemeindevertrag ohne eigene Rechtspersönlichkeit handelt.
- Veränderungen Beteiligungen im Finanzvermögen:
 - Keine

3 Wesentliche Vorkommnisse im Beteiligungsmanagement und bei den städtischen Beteiligungen

- Ausführungen zu den wichtigen Beteiligungen, vgl. Kapitel 4.
- Die Motion 103, Simon Roth, Lena Hafen und Gianluca Pardini namens der SP-Fraktion sowie Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 14. Mai 2021: «Überprüfung der Rechtsformen der Aktiengesellschaften im städtischen Alleinbesitz», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 28. Oktober 2021 überwiesen. Der Stadtrat erarbeitet einen Planungsbericht und legt diesen dem Grossen Stadtrat am 16. November 2023 vor.
- Das Postulat 72, Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021: «Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 25. März 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen. Der Stadtrat hat daraufhin mit Vertretungen von ewl, vbl und Viva Luzern AG sowie deren Sozialpartnern einen extern moderierten Dialogprozess durchgeführt. Der gemeinsame Bericht und die stadträtlichen Schlussfolgerungen wurden mit dem B+A 31/2022 vom 28. September 2022: «Beteiligungsstrategie 2023–2026» dem Grossen Stadtrat zur Kenntnis gebracht. Das Postulat 72 wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben.
- Das Postulat 254, Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 27. März 2023: «Volksvermögen schützen – Spitzenlöhne deckeln», wird voraussichtlich bis Ende September 2023 beantwortet.

4 Erläuterungen zu den wichtigen Beteiligungen

4.1 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (ewl)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Internet: www.ewl-luzern.ch

Sitz: Industriestrasse 6, 6002 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 100 %

Strategisches Leitungsorgan: Remo Lütolf (Präsident), Adrian von Segesser, Manuela Jost (Stadtvertretung), Bettina Charrière, Markus Naef, Sabine Perch-Nielsen, Stephan Marty

Geschäftsführung: Patrik Rust

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: BDO AG, Luzern

| Kennzahlen (konsolidierte Rechnung) | 2022 | 2021 |
|--|-------------|-------------|
| <i>Finanzen und Personal</i> | | |
| Umsatz (in 1'000 Fr.) | 426'781 | 311'734 |
| Reingewinn (in 1'000 Fr.) | 34'391 | 28'860 |
| Bilanzsumme (in 1'000 Fr.) | 915'675 | 851'120 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 67,9 % | 70,5 % |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 328 | 321 |
| Mitarbeitende in Ausbildung | 18 | 18 |
| <i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i> | | |
| Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr) | 13'300 | 11'100 |
| Payout-Ratio | 40 % | 40 % |
| Eigenkapitalrendite | 5,5 % | 4,8 % |
| EBIT (in 1'000 Fr.) | 17'163 | 33'396 |
| EBITDA (in 1'000 Fr.) | 69'595 | 63'882 |
| <i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i> | | |
| Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.) | 0 | 0 |
| Konzessionsgebühren (in 1'000 Fr.) | 3'724 | 3'357 |

A Zielerreichung 2022

Eignergespräche fanden am 2. Dezember 2022 und am 1. Mai 2023 statt.

1. Strategische Schwerpunkte

ewl setzt die im Vorjahr überarbeitete Unternehmensstrategie «Solaris» auf allen Ebenen mit Massnahmenplanungen zu den Stossrichtungen um. Die Finanzplanung wurde überarbeitet und die Aufbauorganisation überprüft und angepasst. Ein zentrales Element ist die «Strategie erneuerbare Wärme» und die Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern bei der Entwicklung der Energieplanung 2.0. Damit nimmt ewl eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der städtischen Klima- und Energiestrategie ein. Die Fernwärme- und See-Energie-Netze werden stetig ausgebaut.

Im Bereich der digitalen Neuerungen sind die Eröffnung des ökologischen Rechenzentrums Stollen Luzern und das Pilotprojekt zum Ersatz der bisherigen Stromzähler durch intelligente Smart Meter erwähnenswert.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 war von mehreren aussergewöhnlichen Ereignissen geprägt, insbesondere der Energiekrise. Die extremen Verwerfungen an den Energiemärkten mit stark steigenden Energiepreisen führten zu einem aussergewöhnlichen Umsatzwachstum von 36,9 Prozent. Aufgrund der hohen Temperaturen, der Energiesparmassnahmen und des hohen Preisniveaus sanken der Heizgas-, der Prozessgas- und der Wärmeabsatz. Trotz des anspruchsvollen Umfelds konnte der EBITDA um 8,9 Prozent auf 69,6 Mio. Franken gesteigert werden. ewl realisierte Bruttoinvestitionen von 85,4 Mio. Franken. Rund die Hälfte davon fliessen in Projekte zum Ausbau erneuerbarer Energien (Fernwärme- und See-Energie-Netze).

Der Unternehmensgewinn von 34,4 Mio. Franken übertrifft die Erwartungen und liegt um 5,5 Mio. Franken über dem Vorjahr. Es wurde eine Dividende von 13,3 Mio. Franken (Payout-Ratio 40 Prozent) beantragt. Die Payout-Ratio wird ab Geschäftsjahr 2023 (Dividendenzahlung 2024) von 40 auf 20 Prozent gesenkt. Erwähnenswert ist ausserdem die Trinkwasserverunreinigung im Langensandquartier vom Juli 2022. Die Ursachen konnten eruiert und der Schaden behoben werden. ewl hat den Vorfall analysiert und Verbesserungsmassnahmen getroffen.

3. Ziele im Bereich Kooperationen und Beteiligungen

ewl weist eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen auf und hat eine hohe Wertschöpfungstiefe. Dies erfordert gezielte Kooperationen und Allianzen, um Effizienzsteigerungen zu realisieren, neue Fähigkeiten aufzubauen, den Marktzugang zu erhalten und Risiken zu teilen.

Die ewl Holding-Struktur besteht aus 5 Tochtergesellschaften, 5 Mehrheits- und 16 Minderheitsbeteiligungen. Die Tochtergesellschaften bilden zusammen mit der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG eine integrale Führungsstruktur. Die Beteiligungsgesellschaften werden über ein standardisiertes Beteiligungscontrolling geführt. Die Allianzstrategie hat sich bewährt.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|--|--|---|
| Sicherstellung Service public in der Stadt Luzern im Bereich Grundversorgung | | Erreicht |
| Realisierung einer auf 100 % erneuerbarer Energie basierenden Energieversorgung in den Versorgungsgebieten der Stadt Luzern (Dekarbonisierung) | Die Transformation hin zu einer 100 % erneuerbaren Strom-, Wärme- und Kälteversorgung ist im Gange; das Ziel einer CO ₂ -neutralen Wärmeversorgung soll bis 2040 erreicht werden. | Teilw. erreicht Auf- und Ausbau thermische Netze wird stetig umgesetzt; Zielnetzplanung Gas ist aufgegleist. |
| Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie | Der Ausstieg wird bis 2045 vollzogen; die Unterverträge mit KKW Gösgen und Leibstadt sind an die Betriebsdauer der beiden KKW gebunden. | Teilw. erreicht; in Umsetzung |
| Berichterstattung über Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie | Erfolgt erstmals im Geschäftsbericht 2023. | Pendent |
| Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts | | Erreicht |
| Erzielen einer angemessenen Rendite | Eigenkapitalrendite bei 6 % bis 8 % | Knapp nicht erreicht |
| Soziale Arbeitgeberin | | Erreicht |

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (BDO AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2022 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung und den Einzelabschluss der Holding zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 22. Juni 2023 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

1. den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG und die konsolidierte Rechnung der ewl Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle zu genehmigen;
2. den Bilanzgewinn von Fr. 29'228'258.51 wie folgt zu verwenden:

| | |
|--|------------------|
| – Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve | Fr. 2'500'000.– |
| – Einlage aus der freien Reserve | Fr. 13'000'000.– |
| – Dividendenzahlung | Fr. 13'300'000.– |
| – Vortrag auf neue Rechnung | Fr. 428'258.51 |
3. der Fusion der ewl Rechenzentrum AG mit der ewl Verkauf AG zuzustimmen;
4. allen Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen;
5. die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 wiederzuwählen;

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 321 vom 24. Mai 2023 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 22. Juni 2023 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

Gemäss Art. 8 Abs. 2 Ziff. 7 lit. c der Statuten der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG genehmigt die Generalversammlung Beschlüsse einer Tochtergesellschaft über Investitionen in Sach- und Finanzanlagen von über 10 Mio. Franken.

Mit StB 700 vom 16. November 2022 hat der Stadtrat den Antrag des Verwaltungsrates an die a.o. Generalversammlung über eine Investition von 45,5 Mio. Franken zur Erweiterung des Projekts «See-Energie Luzern Zentrum» genehmigt. Die genehmigten Investitionen für das Projekt «See-Energie Luzern Zentrum» belaufen sich somit bisher auf insgesamt 108,8 Mio. Franken.

E Offenlegung der Vergütungen

| Verwaltungsrat | Basisvergütung | Variable Vergütung | Übrige Vergütungen | Total 2022 | Total 2021 |
|---|----------------|--------------------|--------------------|----------------|------------|
| Remo Lütolf, Präsident | 34'000 | – | 9'250 | 43'250 | 40'750 |
| Rudolf Freimann, Vizepräsident (bis 22.6.2021) | | | | | 13'000 |
| Manuela Jost, Mitglied (Stadtvertretung) ¹ | 18'000 | – | 4'000 | 22'000 | 22'500 |
| Adrian von Segesser, Vizepräsident | 21'000 | – | 4'000 | 25'000 | 24'000 |
| Bettina Charrière, Mitglied | 18'000 | – | 4'000 | 22'000 | 23'000 |
| Stephan Marty, Mitglied (ab 22.6.2021) | 18'000 | | 4'000 | 22'000 | 11'500 |
| Markus Naef, Mitglied | 18'000 | – | 4'000 | 22'000 | 22'500 |
| Sabine Perch-Nielsen, Mitglied | 18'000 | – | 4'000 | 22'000 | 23'000 |
| Total Verwaltungsrat | 145'000 | – | 33'250 | 178'250 | 180'250 |

¹ Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern vom 26. Oktober 1989 (sRSL 0.4.1.1.2) an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an den Vertreter / die Vertreterin des Stadtrates ausbezahlt.

| Geschäftsleitung | Basis-vergütung | Variable Vergütung | Übrige Vergütungen | Total 2022 | Total 2021 |
|------------------------------------|------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------|-------------------|
| Stephan Marty, CEO (bis 30.4.2021) | | | | | 124'667 |
| Patrik Rust, CEO (ab 1.5.2021) | 282'912 | 57'924 | 21'600 | 362'436 | 223'466 |
| Übrige Mitglieder | 948'085 | 194'661 | 50'836 | 1'193'582 | 1'197'183 |
| Total Geschäftsleitung | 1'230'997 | 252'585 | 72'436 | 1'556'018 | 1'545'316 |

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und für die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 115, Simon Roth und Mario Stübi namens der SP-Fraktion vom 8. Juli 2021: «ewl-Areal an der Industriestrasse als Sachdividende ausschütten», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 16. Dezember 2021 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen.

Das Postulat 152, Christa Wenger und Jona Studhalter namens der G/JG-Fraktion vom 17. Dezember 2021: «Landreserven und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten und erweitern: In Stadt und Agglomeration keine Verkäufe von Liegenschaften der ewl», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 30. Juni 2022 entgegen dem Antrag des Stadtrates vollständig überwiesen.

Die Interpellation 202, Silvana E. S. Leasi und Mirjam Fries namens der Mitte-Fraktion vom 25. August 2022: «Trinkwasserverschmutzung in der Stadt Luzern: Handlungsbedarf in der Kommunikation von ewl?», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 9. März 2023 beantwortet.

4.2 Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Umwelt- und Mobilitätsdirektion

Internet: www.vbl.ch

Sitz: Tribschenstrasse 65, 6002 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 100 %

Strategisches Leitungsorgan: Dr. Renzo Simoni (Präsident), Dr. Kurt Moll (Vizepräsident), Patrick Bieri (Stadtvertretung), Manuela Ottiger, Stephanie Züllig

Geschäftsführung: Laurent Roux

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

| Kennzahlen (konsolidierte Rechnung) | 2022 | 2021 |
|--|---------|---------|
| <i>Finanzen und Personal</i> | | |
| Umsatz (in 1'000 Fr.) | 86'830 | 79'745 |
| Reingewinn (in 1'000 Fr.) | 965 | -13'387 |
| Bilanzsumme (in 1'000 Fr.) | 121'015 | 123'802 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 34,5 % | 32,9 % |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 471 | 489 |
| Mitarbeitende in Ausbildung | 13 | 13 |
| <i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i> | | |
| Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr) | 0 | 0 |
| Eigenkapitalrendite | 2,3 % | -32,8 % |
| <i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i> | | |
| Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.) | 0 | 0 |
| Baurechtszins (in 1'000 Fr.) | 820 | 820 |

A Zielerreichung 2022

Eignergespräche fanden am 23. September 2022 und am 5. Mai 2023 statt.

1. Strategische Schwerpunkte

Die vbl legt in ihrer Strategie einen starken Fokus auf die Positionierung (Kundenfokus) und die Wettbewerbsfähigkeit. Im Rahmen des Projekts «vbl – fit für die Zukunft» wurde die Kostenstruktur überprüft und im Hinblick auf eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit verbessert. Gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern entwickelt die vbl laufend innovative Lösungen im Bereich Digitalisierung, Nachhaltigkeit und neue Mobilitätsformen. Mit dem Verkauf der Liegenschaft Rieden in Stans und der Redimensionierung des Reisegeschäfts wurden die Strukturen im nicht subventionierten Bereich weiter bereinigt.

Die vbl ist mit Rückzahlungsforderungen des Verkehrsverbundes Luzern VVL und des Bundesamtes für Verkehr BAV im Umfang von rund 24,4 Mio. Franken (inkl. Verzugszinsen) konfrontiert, aufgrund zu hoher Abgeltungen in den Jahren 2010 bis 2017. Nachdem keine aussergerichtliche Einigung erzielt werden konnte, haben VVL und BAV die Rückzahlung verfügt. Die vbl hat Beschwerde gegen die Verfügungen eingelegt. Das Bundesverwaltungsgericht hat in seinem Urteil vom 7. August 2023 die Beschwerde der Verkehrsbetriebe Luzern AG gegen das BAV nur teilweise gutgeheissen. Das BVGer stellt fest, dass die in den Abgeltungen geltend gemachten Zinsen für die Jahre 2012 bis 2017 nicht rechtmässig sind, und verpflichtet die vbl zu einer entsprechenden Rückzahlung. Gutgeheissen wird die

Beschwerde lediglich für die Jahre 2010 und 2011, dies wegen Verjährung bzw. wegen Vertrauensschutz. Der Verwaltungsrat der vbl analysiert das BVGer-Urteil. Das Verfahren vor Kantonsgericht (Beschwerde gegen den VVL) wurde sistiert.

Hohe Energiepreise, Fachkräftemangel und die vom VVL angekündigte Linienausschreibung stellen die vbl vor grosse Herausforderungen.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsgang

Die Aufhebung der Maskenpflicht im April 2022 war für die vbl ein sehr positives Signal. Die Fahrgastzahlen haben sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Allerdings wird das Niveau der Fahrgastzahlen und des Verkehrsertrags der Vor-Corona-Zeit erst zu rund 90 Prozent erreicht. Die Entwicklungen im 1. Quartal 2023 deuten auf ein nachhaltig verändertes Kundenverhalten hin.

Die vbl-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem konsolidierten Gewinn von Fr. 965'167.– (Vorjahr: Verlust von Fr. 13'386'672.–) abgeschlossen. Der Verkehrsertrag konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund 18 Prozent auf 45,4 Mio. Franken gesteigert werden. Das positive Jahresergebnis ist u. a. auf den Verkauf der Liegenschaft in Stans zurückzuführen.

Im Mai 2022 wurde die vbl Opfer eines gezielten Cyberangriffs. Der Busbetrieb war davon nicht betroffen. Die Krisensituation konnte gut gemeistert werden.

3. Personal- und vorsorgepolitische Ziele

Im November 2022 konnte der neue Gesamtarbeitsvertrag 2023–2025 unterzeichnet werden.

4. Kooperationen und Beteiligungen

Der Betriebsvertrag mit der Firma Heggli AG auf den Fahrplanwechsel 2023/2024 wurde im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst, dies mit dem Ziel den ÖV-Betrieb weiterhin erfolgreich und nachhaltig sicherzustellen. Die rund 50 festangestellten ÖV-Mitarbeitenden werden von der vbl übernommen.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|--|---|---|
| Hochstehende Leistungen im öffentlichen Personenverkehr und Verkehrslogistik | Der ÖV-Auftrag wird vom VVL definiert (öV-Bericht Kanton Luzern) ISO-Zertifizierung 14001 | Erreicht |
| Unterstützung bei der Umsetzung der verkehrspolitischen Interessen der Stadt Luzern im ÖV | | Erreicht |
| Tätigkeitsgebiet Stadt und Agglomeration Luzern | Fallweise Partnerschaften zur Gewinnung von Linien; Akquisitionen zur Stärkung der Position im öffentlichen Agglomerationsverkehr werden laufend geprüft. | Erreicht |
| Ausgeglichene Rechnung und Stärkung der Eigenmittel aus Tätigkeiten in kommerziellen, nicht abgeltungsberechtigten Bereichen | | Erreicht |
| Soziale Arbeitgeberin | GAV 2023–2025 neu ausgehandelt und abgeschlossen | Erreicht |

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|---|-----------------------------------|---|
| Aufzeigen von Massnahmen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie | Erstmals im Geschäftsbericht 2023 | Pendent |

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Konzernrechnung 2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und dem schweizerischen Gesetz entspricht. Sie empfiehlt, die Konzernrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

- Die ordentliche Generalversammlung fand am 26. Mai 2023 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,
- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 (Verkehrsbetriebe Luzern AG und Konzern) zu genehmigen;
 - den Bilanzverlust der Verkehrsbetriebe Luzern AG (Einzelabschluss) wie folgt zu verwenden:

| | | |
|--|------------|----------------|
| – Entnahme zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Regionalverkehr) | Fr. | –402'193 |
| – Entnahme zweckgebundene Reserven Art. 36 PBG (Ortsverkehr) | Fr. | –402'676 |
| – Entnahme Gewinnreserven | Fr. | –13'848 |
| – Total Bilanzverlust | Fr. | 818'717 |
 - dem Verwaltungsrat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 Décharge zu erteilen;
 - die bisherigen Verwaltungsräte Dr. Renzo Simoni, Dr. Kurt Moll, Patrick Bieri, Manuela Ottiger und Stephanie Züllig für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen;
 - die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2023 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 304 vom 17. Mai 2023 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 26. Mai 2023 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

E Offenlegung der Vergütungen

| Verwaltungsrat | Basis-vergütung | Sonder-vergütung | Übrige Vergütungen | Total 2022 | Total 2021 |
|---|------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------|-------------------|
| Dr. Renzo Simoni, Präsident | 60'000 | | 6'300 | 66'300 | 82'633 |
| Dr. Kurt Moll, Vizepräsident | 32'000 | 3'050 | 9'300 | 44'350 | 74'708 |
| Patrick Bieri, Mitglied und Stadtvertreter ² | 24'000 | | 2'990 | 26'990 | 42'092 |
| Manuela Ottiger, Mitglied (ab 26.5.2021) | 26'000 | – | 9'300 | 35'300 | 21'467 |
| Stephanie Züllig, Mitglied (ab 26.5.2021) | 28'000 | – | 6'300 | 34'300 | 22'633 |
| Total Verwaltungsrat | 170'000 | 3'050 | 34'190 | 207'240 | 243'534 |

² Die Vergütungen an den Stadtvertreter fliessen gemäss Art. 65a Abs. 2 der Personalverordnung der Stadt Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 1'000.– pro Mandat und pro Jahr (pro rata temporis) wird von der Stadt an den Stadtvertreter ausbezahlt.

| Geschäftsleitung | Basis-vergütung | Variable Vergütung | Übrige Vergütungen | Total 2022 | Total 2021 |
|---|------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------|-------------------|
| Norbert Schmassmann, CEO (bis 31.10.2021) | | 11'250 | | 11'250 | 208'855 |
| Laurent Roux, CEO (ab 1.8.2021) | 216'000 | 5'650 | 19'200 | 240'850 | 94'667 |
| Übrige Mitglieder | 858'540 | 24'000 | 60'340 | 942'880 | 918'680 |
| Total Geschäftsleitung | 1'074'540 | 40'900 | 79'540 | 1'194'980 | 1'222'202 |

F Politische Vorstösse

Das Postulat 72, Yannick Gauch, Claudio Soldati und Raphaela Meyenberg namens der SP-Fraktion, Christa Wenger und Irina Studhalter namens der G/JG-Fraktion sowie Silvio Bonzanigo vom 12. März 2021: «Arbeitnehmenden-Vertretung im Verwaltungsrat der VBL», wurde entgegen dem Antrag des Stadtrates an der Ratssitzung vom 25. März 2021 überwiesen.

Der Stadtrat hat im Anschluss daran ein Dialogverfahren zur Stärkung der Personalanliegen in den städtischen 100%-Tochtergesellschaften durchgeführt. Die Empfehlungen der Dialoggruppe werden umgesetzt. Der Antrag auf Abschreibung des Postulats 72 wurde vom Parlament abgelehnt (vgl. B+A 31/2022: «Beteiligungsstrategie 2023–2026»).

Die Interpellation 289, Thomas Gfeller namens der SVP-Fraktion vom 25. August 2023: «Unrechtmässig bezogene Subventionen durch die Verkehrsbetriebe Luzern (VBL) und die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Luzern», wurde noch nicht beantwortet.

4.3 Viva Luzern AG (Viva Luzern)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Sozial- und Sicherheitsdirektion

Internet: www.vivaluzern.ch

Sitz: Schützenstrasse 4, 6003 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 100 %

Strategisches Leitungsorgan: Rolf Krummenacher (Präsident), Manuela Jost (Stadtvertretung), Alice Rufer Hohl, Dr. med. Guido Schüpfer, Salome Krummenacher, Marlies Petrig

Geschäftsführung: Andrea Wanner

Rechnungslegungsstandard: OR / Umstellung auf Swiss GAAP FER wird geprüft

Externe Revisionsstelle: KPMG AG, Luzern

| Kennzahlen | 2022 | 2021 |
|--|---------|---------|
| <i>Finanzen und Personal</i> | | |
| Umsatz (in 1'000 Fr.) | 104'304 | 102'984 |
| Reingewinn (in 1'000 Fr.) | -1'911 | -310 |
| Bilanzsumme (in 1'000 Fr.) | 161'585 | 171'845 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 48,2 % | 46,4 % |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 983 | 982 |
| Mitarbeitende in Ausbildung | 170 | 175 |
| <i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i> | | |
| Dividende (in 1'000 Fr., Ausschüttung Folgejahr) | 0 | 0 |
| Eigenkapitalrendite | -2,5 % | -0,4 % |
| EBITDA (in 1'000 Fr.) | 6'810 | 8'925 |
| EBITDA (in % vom Umsatz) | 6,7 % | 8,7 % |
| <i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i> | | |
| Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr., Aufwand) | 16'549 | 17'116 |
| Baurechtszinsen (in 1'000 Fr., Ertrag) | 1'192 | 1'192 |

A Zielerreichung 2022

Eignergespräche fanden am 29. November 2022 und am 28. April 2023 statt.

1. Strategische Schwerpunkte

- Die Strategie 2030, die 2021 formuliert wurde, ist weiterhin handlungsweisend. Im Jahr 2022 wurden diverse Projekte initiiert und umgesetzt, wie z. B. Erarbeitung Konzept Betreuung und Pflege, Hygienekonzept, Gastronomiekonzept.
- Die einschränkenden Coronamassnahmen wurden im Jahr 2022 zwar aufgehoben, und der Betriebsalltag hat sich weitgehend normalisiert. Dennoch waren auch 2022 Auswirkungen der Pandemie spürbar, insbesondere war die Bettenbelegung zu Beginn des Jahres unterdurchschnittlich.
- Der Fachkräftemangel, Personalvakanz und die Teuerung stellen die Viva Luzern AG vor sehr grosse Herausforderungen. Aufgrund der knappen Personalressourcen konnten zeitweise nicht alle freien Betten belegt werden.
- Das Haus Bernarda wird vorübergehend dem Kanton als Unterkunft für Schutz suchende Menschen aus der Ukraine zur Verfügung gestellt.
- Im Rahmen des städtischen Projekts «Alterswohnen integriert» wird in einem nächsten Schritt eine all-fällige Zusammenführung der Viva Luzern AG mit der Spitex Luzern geprüft.

2. Finanzielle Ziele / Geschäftsverlauf

- Die finanzielle Entwicklung der Viva Luzern AG gestaltet sich herausfordernd. Schwankende Auslastung, hohe Fluktuation und Ausfallquoten bei den Mitarbeitenden sowie steigende Preise (Energie und Lebensmittel) wirken sich negativ auf das Ergebnis aus.
- Die Bettenauslastung beträgt 95,6 Prozent und liegt um 2,3 Prozent unter Budget; der durchschnittliche Pflegebedarf beträgt 5,47 Stufen und liegt ebenfalls unter dem budgetierten Wert; der Umsatz liegt um 2,2 Mio. Franken unter Budget. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz jedoch um 1,3 Mio. Franken gesteigert werden; Personal- und Sachaufwand liegen über Budget. In der Folge liegt der EBITDA um 2,6 Mio. Franken unter Budget bzw. um 1,4 Mio. Franken unter Vorjahr.
- Das Jahresergebnis zeigt nach Auflösung von stillen Reserven im Umfang von 2 Mio. Franken einen Verlust von 1,9 Mio. Franken und muss als unbefriedigend beurteilt werden. Die Investitionen belaufen sich auf 3,9 Mio. Franken.
- Der Bilanzverlust ist grösser als die ausgewiesenen Reserven; es resultiert eine Unterbilanz; das Eigenkapital beträgt 77,872 Mio. Franken bei einem nominellen Aktienkapital von 78 Mio. Franken. Die nicht offengelegten stillen Reserven belaufen sich auf rund 6,4 Mio. Franken (nicht betriebsnotwendige Rückstellungen).
- Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sind sich der unbefriedigenden Situation bewusst und haben Massnahmen eingeleitet.

Übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|---|--|--|
| Das Angebot der Viva Luzern orientiert sich am Gemeinwohl sowie an den Versorgungszielen der Stadt Luzern und ist innovativ. Die Qualität der Angebote ist fach- und bedarfsgerecht. Bei den Angeboten arbeitet Viva Luzern proaktiv mit anderen Stakeholdern in der Versorgungskette wie Hausärztinnen, Hausärzten, Spitex, Spitälern und den wichtigsten Quartierkräften zusammen, dies im Sinne einer integrierten Versorgung. Die leistungsbezogenen Vorgaben werden in der Leistungsvereinbarung geregelt. | Diverse Kennzahlen | Erreicht |
| Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern haben in der Aufnahme Priorität. | | Erreicht |
| Die Viva Luzern ist gemeinnützig und nicht gewinnorientiert. Ertragsüberschüsse werden – nach Ausschüttung einer Dividende (im Sinne einer minimalen Verzinsung des Eigenkapitals im Rahmen der steuerlichen Vorgaben) – in ihre Kernkompetenzen, in Infrastruktur und Innovation reinvestiert. | Ausgeglichene Betriebsrechnung Minimale Dividende | Nicht erreicht Nicht erreicht |
| Die Substanz der Infrastruktur und das Kapital der Gesellschaft bleiben erhalten | Vorgaben: EBITDA-Marge > 11 % Verschuldungsquote < 6 % Eigenkapitalquote mind. 45 % | Teilweise erreicht; Ist 6,5 % Ist 9,25 % Ist 48,2 % |
| Die Viva Luzern bleibt eine soziale Arbeitgeberin mit fortschrittlichen Arbeits- und Anstellungsbedingungen und bildet Lernende aus. | GAV | Erreicht |

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2022 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 30. Juni 2023 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen;
- dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
- den Bilanzverlust von Fr. 410'000.– auf die neue Rechnung vorzutragen;
- folgende Mitglieder des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:
 - Rolf Krummenacher, Präsident
 - Alice Rufer Hohl, Mitglied
 - Manuela Jost, Mitglied
 - Salome Krummenacher, Mitglied
 - Marlies Petrig, Mitglied
 - Dr. med. Guido Schüpfer, Mitglied;
- die KPMG AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2023 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 319 vom 24. Mai 2023 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 30. Juni 2023 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

E Offenlegung der Vergütungen

| Verwaltungsrat | Basis-vergütung | Variable Vergütung | Übrige Vergütungen | Total 2022 | Total 2021 |
|---|-----------------|--------------------|--------------------|----------------|----------------|
| Beat Däppeler, Präsident (bis 18.6.2021) | | | | | 29'300 |
| Rolf Krummenacher, Präsident (ab 18.6.2021) | 50'000 | | 11'600 | 61'600 | 46'900 |
| Elsbeth Wandeler, Vizepräsidentin (bis 18.6.2021) | | | | | 15'200 |
| Alice Rufer Hohl, Mitglied | 20'000 | | 7'400 | 27'400 | 27'400 |
| Manuela Jost, Mitglied (Stadtvertretung) ³ | 20'000 | | 7'400 | 27'400 | 29'200 |
| Salome Krummenacher, Mitglied (ab 18.6.2021) | 20'000 | | 11'000 | 31'000 | 15'200 |
| Marlies Petrig, Mitglied (ab 18.6.2021) | 20'000 | | 8'600 | 28'600 | 14'600 |
| Dr. med. Guido Schüpfer, Mitglied ⁴ | 20'000 | | 7'400 | 27'400 | 29'800 |
| Total Verwaltungsrat | 150'000 | | 53'400 | 203'400 | 207'600 |

³ Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse. Ein Freibetrag von Fr. 2'000.– pro Mandat wird von der Stadt an den Vertreter / die Vertreterin des Stadtrates ausbezahlt.

⁴ Die Vergütung erfolgt an das Luzerner Kantonsspital.

| Geschäftsleitung | Basis-vergütung | Variable Vergütung | Übrige Vergütungen | Total 2022 | Total 2021 |
|-------------------------------|------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------|-------------------|
| Andrea Wanner, CEO | 234'616 | 12'133 | 2'640 | 249'389 | 238'640 |
| Übrige Mitglieder | 674'892 | 51'790 | 10'915 | 737'597 | 695'637 |
| Total Geschäftsleitung | 909'508 | 63'923 | 13'555 | 986'986 | 934'277 |

Die Geschäftsleitung bestand im Jahr 2022 zeitweise aus sechs und per 31.12.2022 aus fünf Personen.

F Politische Vorstösse

Das Postulat 280, Marta Lehmann namens der SP-Fraktion vom 31. Juli 2023: «Attraktivität der Anstellungen in den Altersinstitutionen der Viva Luzern AG gegenüber dem LUKS in Bezug auf Nacht- und Wochenendarbeit», wurde noch nicht beantwortet.

4.4 ewl Areal AG («ewl Areal»)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Baudirektion

Internet: www.ewl-areal.ch

Sitz: Industriestrasse 6, 6002 Luzern

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Beteiligung Stadt Luzern: 33 %

Strategisches Leitungsorgan: Dr. Erich Rüegg (Präsident), Stephan Marty (bis 6.4.2023), Patrik Rust (ab 6.4.2023), Martin Buob (bis 30.6.2023), Adrian Borgula (Stadtvertretung), Tanja Temel

Geschäftsführung: Mandat ewl

Rechnungslegungsstandard: OR

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

| Kennzahlen | 2022 | 2021 |
|--|---------|---------|
| <i>Finanzen und Personal</i> | | |
| Umsatz (in 1'000 Fr.) | 0 | 0 |
| Reinverlust (in 1'000 Fr.) | -783,7 | -333,2 |
| Bilanzsumme (in 1'000 Fr.) | 7'685,7 | 5'169,9 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 55,6 | 97,8 % |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 0 | 0 |
| Mitarbeitende in Ausbildung | 0 | 0 |
| <i>Unternehmensspezifische Kennzahlen</i> | | |
| Dividende (Fr. pro Aktie) | n. a. | n. a. |
| EBITDA (in 1'000 Fr.) | n. a. | n. a. |
| EBIT (in 1'000 Fr.) | n. a. | n. a. |
| <i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i> | | |
| Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.) | 0 | 0 |
| Gebühren (in 1'000 Fr.) | 0 | 0 |

A Zielerreichung 2022

1. Strategische Schwerpunkte

Nachdem im Jahr 2021 die Einsprachen gegen die BZO-Teilrevision bereinigt sowie bis Ende 2021 die Ergänzungsplanung abgeschlossen werden konnten, löste die ewl Areal AG die nächsten Planungsphasen aus. Ab Januar 2022 wurde die Ausarbeitung des Gestaltungsplans lanciert. Dieser wurde im November 2022 eingereicht. Nachdem keine Einsprachen eingegangen sind, kann mit einer Genehmigung im Jahr 2023 gerechnet werden.

Parallel dazu wurde stadintern der B+A 1/2023 vom 18. Januar 2023: «ewl Areal AG: Zweiter Finanzierungsschritt. Sonderkredite Kapitalerhöhung, nachrangiges Darlehen, Mieterausbau, Mieten. Abschreibung Postulat 115» erarbeitet. Damit soll die städtische Finanzierung des Projekts sichergestellt werden (Sonderkredite für Mieterausbau und Mieten, Beteiligung Aktienkapitalerhöhung, nachrangiges Darlehen). Aufgrund der umfangreichen öffentlichen Nutzungen, der hohen städtebaulichen Anforderungen und weil keine reditemaximierende Ausnutzung realisiert wird, weist das Projekt eine tiefe Rendite und eine tiefe Eigenkapitalquote aus. Aus Bankensicht ist die Risikofähigkeit der ewl Areal AG deshalb nicht ausreichend gegeben, weshalb die Finanzierung mit einem städtischen nachrangigen und rückzahlbaren Darlehen im Umfang von 50 Mio. Franken unterstützt werden soll. Der B+A 1/2023 wurde vom Stadtrat am 18. Januar 2023 verabschiedet und hätte im März 2023 von der Geschäftsprüfungskommission (GPK) bzw. im Mai 2023 vom Grossen Stadtrat (GRSTR) beraten werden sollen. Nachdem die Halter AG unerwartet im März 2023 einen neuen und deutlich höheren Kostendach-Werkpreis bekannt gab, wurde der B+A 1/2023 vom GRSTR auf Antrag der GPK mit mehreren Anregungen zur Überarbeitung zurückgewiesen. Dadurch verzögert sich die Projektrealisation weiter. Geplant ist, den überarbeiteten B+A bis

Ende 2023 dem Stadtrat vorzulegen und im Frühjahr 2024 politisch zu beraten. Die Volksabstimmung soll im Juni 2024 stattfinden.

Ein negativer Volksentscheid zum zweiten Finanzierungsschritt würde das Projekt verunmöglichen. Die bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufenen und aktivierten Projektkosten wären vermutlich wertlos und müssten abgeschrieben werden.

2. Finanzielle Ziele

Die Gesellschaft befindet sich im Aufbau bzw. in der Projektierungsphase und realisiert keinen Umsatz. Sie schliesst ihr viertes Geschäftsjahr mit einem Verlust von Fr. 783'724.85 ab. Die Finanzierung und die Liquidität der Gesellschaft sind mittels Aktienkapital und Aktionärsdarlehen sichergestellt.

Übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|--|---|--|
| Neuen Standort für Feuerwehr realisieren und deren Einsatzfähigkeit langfristig sichern | Die Vorgaben sind ins Projekt Rotpol eingeflossen und können erreicht werden. | Pendent |
| Schaffung von Synergien mittels räumlicher Bündelung von Feuerwehr, Zivilschutz ZSOpilatus, Geoinformationszentrum, Umweltschutz und Tiefbauamt in einem technischen Sicherheits- und Dienstleistungszentrum | Die Vorgaben sind ins Projekt Rotpol eingeflossen und können erreicht werden. | Pendent |
| Attraktive und vielfältige Gestaltung und Nutzung des Grundstücks; qualitätsvolle Stadtentwicklung sicherstellen | Die Vorgaben sind ins Projekt Rotpol eingeflossen und können erreicht werden. | Pendent |
| Das Projekt soll die Zielsetzungen der Stadt in den Bereichen Klima, Energie und Biodiversität umsetzen. | Die Vorgaben sind ins Projekt Rotpol eingeflossen und können erreicht werden. | Pendent |

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Balmer-Etienne AG hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass sie auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ohne Einschränkung des Prüfurteils verweist die Revisionsstelle auf die Angaben im Anhang der Jahresrechnung, wonach die Werthaltigkeit der aktivierten Projektkosten nur bei einer Realisation gegeben ist.

C Anträge an die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 6. April 2023 statt. Der Verwaltungsrat beantragte,

- den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen;
- dem Verwaltungsrat Décharge zu erteilen;
- den Bilanzverlust von Fr. 1'728'524.64 auf die neue Rechnung vorzutragen;
- den Verwaltungsrat für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen:
 - Erich Rüegg, Präsident
 - Adrian Borgula, Mitglied
 - Martin Buob, Mitglied
 - Patrik Rust, Mitglied
 - Tanja Temel, Mitglied;
- die Balmer-Etienne AG, Luzern, für das Geschäftsjahr 2023 als Revisionsstelle wiederzuwählen.

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 150 vom 22. März 2023 den Anträgen des Verwaltungsrates zur ordentlichen Generalversammlung vom 6. April 2023 zugestimmt und den Controllingbericht zur Kenntnis genommen.

E Politische Vorstösse

Keine

4.5 Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern (REAL)

Zuständige Direktionen: Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.real-luzern.ch

Sitz: Reusseggstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: 45,4 % (Stimmrechte Abwasser) bzw. 36 % (Stimmrechte Abfall)

Strategisches Leitungsorgan: Adrian Borgula (Präsident, Stadtvertretung), Marcel Lotter, Hanspeter Hürlimann, Gregor Jung, Josef Schmidli, Susanne Troesch-Portmann, Claudia Bernasconi

Geschäftsführung: Martin Zumstein

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Balmer-Etienne AG, Luzern

| Kennzahlen | 2022 | 2021 |
|--|---------|---------|
| <i>Finanzen und Personal</i> | | |
| Umsatz (in 1'000 Fr.) | 45'021 | 44'558 |
| Reingewinn (in 1'000 Fr.) | 20'141 | 10'277 |
| Bilanzsumme (in 1'000 Fr.) | 272'389 | 248'450 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 89,7 % | 88,1 % |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 118 | 118 |
| Mitarbeitende in Ausbildung | n. a. | n. a. |
| <i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i> | | |
| Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.) | 7'832 | 7'866 |
| Gebühren (in 1'000 Fr.) | 3'920 | 3'920 |

A Zielerreichung 2022

1. Strategische Schwerpunkte

- Meilensteine 2022: Im Herbst 2022 wurden die ersten elektrischen Kehrtraktoren in Betrieb genommen. Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs des Pilotprojekts wird das Kunststoffrecycling in der Zentralschweiz weitergeführt und ausgebaut.
- Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 22. November 2022 wurde die geplante Totalrevision des Abfallreglements eingehend diskutiert. Das breit abgestützte revidierte Abfallreglement wurde an der Delegiertenversammlung vom 6. Juni 2023 genehmigt.
- Die Renergia Zentralschweiz AG hatte 2022 wiederum ein sehr gutes Betriebsjahr. Der Gewinnanteil von REAL aufgrund ihrer Beteiligung von 44,4 Prozent an der Renergia beträgt 17,5 Mio. Franken.
- Die Fernwärme Luzern AG, an welcher die REAL mit 23,3 Prozent beteiligt ist, entwickelte sich auch 2022 gut.

2. Finanzielle Ziele

REAL weist 2022 einen konsolidierten Gewinn von 20,1 Mio. Franken auf (Vorjahr: 10,3 Mio. Franken). Der Erfolg ist wesentlich auf den Finanzertrag aus der Beteiligung an der Renergia zurückzuführen. REAL weist per Ende 2022 ein Eigenkapital von 244,3 Mio. Franken auf bei einer Bilanzsumme von 272,4 Mio. Franken. Die Liquidität ist gewährleistet. Der Bestand der flüssigen Mittel ist konstant hoch.

Übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|---|---|--|
| Abfall: Vermeidung und Trennung von Abfällen; hohe Separierungsquote | Recyclingquote 51,2 % (Vorjahr 53,3 %) | Erreicht |
| Abwasser: Abwasserreinigung und Klärschlammverwendung nach ökologischen Auflagen; langfristige Werterhaltung der Abwasseranlagen | Grenzwerte LRV und der Gewässerschutzverordnung werden deutlich unterschritten. | Erreicht |
| Energie: Nutzung der Potenziale von erneuerbarer Energie und Abwärme (inkl. KVA Renergia); Vermeidung von CO ₂ -Emissionen | Nutzung Abwärme und Biogas, Stromproduktion der ARA Buholz | Erreicht |
| Der Verband soll im Geschäftsbericht aufzeigen, mit welchen Massnahmen er Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten kann. | Erstmalige Berichterstattung im Geschäftsbericht 2023 | Pendent |
| Fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik | | Erreicht |

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG, Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2022 in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Delegiertenversammlung

Am 16. November 2022 fand eine Delegiertenversammlung mit folgenden Beschlüssen statt:

- Beschluss Budget 2023 und Kenntnisnahme Finanzplan
- Wahl Revisionsstelle
- Kenntnisnahme Termine 2023
- Kenntnisnahme Kostenverteiler 2022/2023
- Diskussion Revision Abfallreglement

Am 6. Juni 2023 fand eine Delegiertenversammlung mit folgenden Beschlüssen statt:

- Kenntnisnahme Kostenverteiler 2022
- Genehmigung Jahresrechnung 2022
- Kenntnisnahme Jahresbericht 2022
- Wahl von Andreas Roos als Nachfolge von Josef Schmidli
- Beschluss Gesamtrevision Abfallreglement
- Kreditantrag Sanierung Krienbach, Pilatusplatz bis Hirschengraben
- Anschluss Schwarzenberg

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 691 vom 16. November 2022 den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 22. November 2022 zuzustimmen.

Der Stadtrat hat mit StB 317 vom 24. Mai 2023 den städtischen Delegierten, Daniel Meier, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung vom 6. Juni 2023 zuzustimmen.

Sämtliche Anträge wurden angenommen.

E Politische Vorstösse

Keine

4.6 Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern (ZGK)

Zuständige Direktionen: Bildungsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.lu.ch

Sitz: Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt (Zweckverband)

Beteiligung Stadt Luzern: 30 % (Kostenteiler)

Strategisches Leitungsorgan: Marcel Schwerzmann (Vorsitz bis 31.12.2022; Mitglied bis 30.6.2023), Armin Hartmann (ab 1.7.2023), Stefan Sägesser (bis 31.3.2023), Karin Pauleweit (ab 1.4.2023), Heinz Bösch, Beat Züsli (Stadtvertretung, Vorsitz ab 1.1.2023), Letizia Ineichen (Stadtvertretung), Ursula Eiholzer (ab 1.1.2023, Stadtvertretung)

Geschäftsführung: Stefan Sägesser (bis 31.3.2023), Karin Pauleweit (ab 1.4.2023)

Rechnungslegungsstandard: FHGG/HRM2

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

| Kennzahlen | 2022 | 2021 |
|--|--------|--------|
| <i>Finanzen und Personal</i> | | |
| Umsatz (in 1'000 Fr.) | 27'819 | 27'750 |
| Jahresergebnis (in 1'000 Fr.) | -681 | 760 |
| Bilanzsumme (in 1'000 Fr.) | 1'973 | 2'713 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 78,4 % | 82,1 % |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | – | – |
| Mitarbeitende in Ausbildung | – | – |
| <i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i> | | |
| Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.) | 8'525 | 8'525 |
| Gebühren (in 1'000 Fr.) | – | – |

A Zielerreichung 2021

1. Strategische Schwerpunkte

Die Nachwirkungen der Coronapandemie waren auch 2022 nach wie vor spürbar. Zwar konnten die Kulturbetriebe ihre Tätigkeit wieder vollumfänglich aufnehmen, dennoch bleiben Unsicherheiten in Bezug auf Publikum, Buchungsverhalten, Sponsoring usw., was sich auf die Planungssicherheit auswirkte. Die Kulturinstitutionen des Zweckverbandes befanden sich nach wie vor in einer herausfordernden Situation, fanden aber spezifische Lösungen für den jeweiligen Betrieb. Der Zweckverband Grosse Kulturbetriebe verhandelte im Jahr 2023 sämtliche Leistungsvereinbarungen für die Leistungsperiode 2023–2026 neu. Folgende Kulturbetriebe stellten Anträge auf Subventionserhöhung zwecks Weiterentwicklungsvorhaben: Kunstmuseum Luzern, Luzerner Theater, Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival. Die Anträge wurden seitens Zweckverband gutgeheissen, vom Kantonsrat genehmigt und sind in die Finanzplanungen von Stadt und Kanton aufgenommen.

Das Projekt «Neues Luzerner Theater» erreichte mit dem Abschluss des Architekturwettbewerbs, der Bekanntgabe des Siegerprojekts und einer umfassenden Ausstellung zum Wettbewerb einen wichtigen Meilenstein. Das Kantonsgericht hat inzwischen die eingegangenen Beschwerden gegen das Wettbewerbs- und Jurierungsverfahren für ein Neues Luzerner Theater abgewiesen. Die Auslobung des Wettbewerbs ist mit dem Siegerprojekt «überall» erfolgt. Zurzeit steht die Überarbeitung des Siegerprojekts an. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten endet die Wettbewerbsphase.

Erläuterungen zur Umsetzung der Vorgaben:

Weiterentwicklung der fünf Kulturinstitutionen und Mitwirkung des Kantons hat Bestand

Mit der vom Grossen Stadtrat gutgeheissenen weiteren Finanzierung des ZGK (B+A 8/2020 vom 18. März 2020: «Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern. Luzerner Theater») und der Absichtserklärung zwischen Stadt und Kanton wurde die Zusammenarbeit mittelfristig gefestigt. Dies war ein wichtiger Schritt für das weitere Bestehen des Zweckverbandes und die mittelfristige Sicherung einer zukunftsgerichteten Entwicklung der fünf Kulturinstitutionen.

Der neue Kostenteiler soll ab 2023 stufenweise eingeführt werden und ab 2025 gelten, das heisst, ab 2023 wird der Gesamtbeitrag von Stadt und Kanton zugunsten des Zweckverbandes auf das Finanzierungsniveau vor dem kantonalen Konsolidierungsprogramm 2017 (KP17) angehoben.

Der Kostenteiler wird damit in drei Stufen auf 40 Prozent Stadt und 60 Prozent Kanton angehoben. Im Gegenzug soll die Stadt einen zusätzlichen Sitz in der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes erhalten. Es wird ein alternierendes Präsidium eingerichtet.

Die Leistungsverträge mit den Kulturinstitutionen für die Leistungsperiode 2023–2026 sind verhandelt und unterzeichnet.

Mittel- bis langfristige Neuausrichtung der Kulturpolitik des Kantons, vor allem faire Abgeltung der Kulturlasten zwischen Stadt und Kanton (u. a. die weiteren Aufwendungen der Stadt am Kulturstandort, die Erträge des Kantons aus dem internationalen Kulturlastenausgleich, die Weiterentwicklungen bei der Regionalkonferenz Kultur).

Positionierung der fünf Kulturinstitutionen

a. Luzerner Theater: professionelles Theater in der Zentralschweiz, das nationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt

Projekt «Neues Luzerner Theater» vgl. Ausführungen oben.

b. Luzerner Sinfonieorchester (LSO): einziges Berufsorchester in der Zentralschweiz und KKL-Residenzorchester, das nationale wie auch internationale Ausstrahlung und Beachtung anstrebt

Mit dem Probenhaus und dem Zentrum für Kinder- und Jugendprojekte erhielt das Luzerner Sinfonieorchester eine qualitativ und räumlich geeignete «Heimat», die auf die Bedürfnisse des LSO zugeschnitten ist. Mit der initiierten Orchestervergrösserung zu einem romantischen Orchester bestätigt das LSO den qualitativ und repertoirmässigen Sprung in die internationale Liga. Dies zeigen internationale Einladungen und Gastspiele innerhalb und ausserhalb Europas.

c. Kunstmuseum: wichtiges Zentralschweizer Museum (Zentralschweizer Kunst, internationale Ausstellungen und Sammlungspflege)

Nach der Turner-Ausstellung von 2020 gelingt es dem Kunstmuseum mit der David Hockney-Ausstellung, eine weitere bedeutende und grosse Ausstellung mit internationaler Resonanz zu zeigen. Die Ausstellung war ein grosser Erfolg und zeigt die wichtige und richtige Entwicklung des Kunstmuseums als äusserst durchdacht und visionär geführtes Haus. Das Kunstmuseum arbeitet solide und sorgfältig und geht die notwendigen Weiterentwicklungen überlegt an. Die Thematik der Integration der Sammlung Rosengart in den Zweckverband wurde erneut diskutiert, nachdem die Sammlung Rosengart entsprechende Finanzierungsgesuche an Stadt und Kanton richtete. Der Zweckverband prüft die Aufnahme der Sammlung Rosengart als mögliche zukünftige Option – sieht jedoch aktuell von einer Integration in den Zweckverband ab.

d. Verkehrshaus der Schweiz: nationales Museum mit internationaler Ausstrahlung

Das Verkehrshaus der Schweiz fand nach der Coronapandemie sehr schnell den Schritt zurück in die Normalität – was sich auch bei der Finanzlage zeigt. Das Museum konnte sich relativ schnell den Vor-Corona-Zahlen annähern und lanciert verschiedene neue Entwicklungen (u. a. Energiehaus/Energielab) und neue Projekte (u. a. Bauernhof der Zukunft). Der neue Büro- und Eingangskomplex konnte in Betrieb genommen werden. Herausforderungen gibt es nach wie vor in Bezug auf die Sammlung (Konservierung, Unterhalt) und die entsprechenden Unterstützungsgelder des Bundesamtes für Kultur BAK. Auch die

geplante Zonenplanänderung ist aufgrund von Einsprachen aus der Nachbarschaft noch nicht bereinigt. Als Nächstes steht das Projekt «Schienenhallen 2 und 3» an.

e. Lucerne Festival (LF): Musikfestival mit internationaler Ausstrahlung auf höchstem Niveau

Auch das Lucerne Festival bewegt sich nach der Coronapandemie zurück zur Normalität, wobei der Kartenverkauf und die damit verbundene Kurzfristigkeit nach wie vor als herausfordernd bezeichnet werden. Das LF konnte neben dem Sommerfestival mit den drei unterjährigen Formaten «Forward» (zeitgenössische Musik), «Klavierfest» (Weiterentwicklung des ehemaligen Pianofestivals) und «Mendelssohn-Fest» (symphonisches Festival mit Komponisten-Schwerpunkt) neue Formate lancieren und die neue Strategie erfolgreich implementieren. Ebenfalls verabschiedete das LF eine Nachhaltigkeitsstrategie. Trotz allem werden die kommenden Jahre herausfordernd bleiben – nicht zuletzt auch im Hinblick auf den anstehenden Intendanzwechsel per 2026.

Enge Zusammenarbeit des LSO mit dem Luzerner Theater, namentlich im Bereich Musiktheater

Die Zusammenarbeit zwischen dem Luzerner Sinfonieorchester und dem Luzerner Theater in Form eines dualen Modells bezieht sich vorwiegend auf den Bereich des Musiktheaters und basiert auf einer jahrelangen und wichtigen Kooperation. Das Luzerner Sinfonieorchester fungiert im Luzerner Theater als Opernorchester und wirkt in den Opernproduktionen mit. Auch zukünftig wird diese erfolgreiche und wichtige Kooperation, die mitunter den Kulturstandort und die Musikstadt Luzern massgeblich prägt, durch den Zweckverband gestützt und gefördert. Die Verhandlungen zum neuen Kooperationsvertrag sind abgeschlossen, und der Vertrag ist unterzeichnet. Die Organisations- und Planungsschritte sowie die Flexibilisierung der Zusammenarbeit sind im neuen Vertrag geklärt. Die Zusammenarbeit während eines allfälligen Übergangsspielstättenbetriebs (während Neubau NLT) muss noch vertraglich geklärt werden.

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2022 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Mit StB 313 vom 18. Mai 2022: «Gesamtschau Entwicklung Kulturpolitik» hat der Stadtrat den Anträgen um Subventionserhöhung bei drei Institutionen (Kunstmuseum, Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival) des Zweckverbandes Grosse Kulturbetriebe für die Periode 2023–2026 um insgesamt 2,75 Mio. Franken jährlich zugestimmt.

D Politische Vorstösse

Keine

4.7 Verkehrsverbund Luzern (VVL)

Zuständige Direktionen: Umwelt- und Mobilitätsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.vvl.ch

Sitz: Seidenhofstrasse 2, Postfach 4306, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: 14,3 %

Strategisches Leitungsorgan: Ruth Aregger (Präsidentin), Willi Bucher (Vizepräsident, Gemeindevertretung), Doris Meier-Kobler (Vertretung Kanton), Hansjörg Kaufmann (Vertretung Kanton), Hans-Peter Arnold (Gemeindevertretung), Thomas Zemp (Gemeindevertretung), Milena Scherer (Vertretung Stadt Luzern)

Geschäftsführung: Pascal Süess

Rechnungslegungsstandard: Swiss GAAP FER

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

| Kennzahlen | 2022 | 2021 |
|--|----------|----------|
| <i>Finanzen und Personal</i> | | |
| Umsatz (in 1'000 Fr.) | 103'931 | 95'397 |
| Reingewinn (in 1'000 Fr.) | 6'824 | 1'227 |
| Bilanzsumme (in 1'000 Fr.) | 54'268 | 55'325 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 44,6 % | 31,4 % |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | Zirka 16 | Zirka 14 |
| Mitarbeitende in Ausbildung | – | – |
| <i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i> | | |
| Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.) | 15'581 | 15'441 |
| Gebühren (in 1'000 Fr.) | – | – |

A Zielerreichung 2022

1. Strategische Schwerpunkte

Der öffentliche Verkehr leidet noch immer unter geringerer Nachfrage aufgrund der Coronapandemie und deren Folgen. Die Einsteigerzahlen zeigen sich regional noch recht unterschiedlich. Im Freizeitverkehr und auf dem Land sind die Zahlen wieder auf dem Vor-Corona-Niveau oder werden teilweise übertroffen. Insbesondere im Fernverkehr, aber auch in der Kernstadt sind die Werte von 2019 noch nicht erreicht. Zudem ergaben sich massive finanzielle Unsicherheiten aufgrund der hohen Inflation und der teuren Energie. Die Gefahr eines Blackouts mit unbekanntem Folgen insbesondere für den städtischen Trolleybusbetrieb war glücklicherweise nie gegeben. Die massiv steigenden Energiekosten für den ÖV-Betrieb lassen relevante Angebotskürzungen erahnen.

Der Subventionsstreit «Causa vbl» ist weiterhin vor Gericht hängig.

Mit dem Konzept Bus 2040 hat der VVL die langfristige Strategie zur Weiterentwicklung des Busangebots (Liniennetzplanung) abgestimmt auf den Durchgangsbahnhof Luzern erarbeitet. Die Stadt Luzern fordert, dem Kernelement Busachse Bahnhof Ost im Konzept Bus 2040 die Achse Zentralstrasse gegenüberzustellen.

2. Finanzielle Ziele

Die Jahresrechnung 2022 des Verkehrsverbundes Luzern schliesst mit einem Gewinn von 6,8 Mio. Franken ab (Vorjahr: Gewinn 1,2 Mio. Franken). Dieses positive Ergebnis war nur möglich, weil die Nachzahlung von durch die Coronapandemie bedingten Einnahmeausfällen an die Transportunternehmen tiefer waren als erwartet. Ein Teil der im Vorjahr gebildeten Reserven konnte daher wieder aufgelöst werden. Das Eigenkapital beträgt Ende 2022 24,2 Mio. Franken. Gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Luzern und dem VVL darf der positive Ergebnisvortrag im Berichtsjahr höchstens 10 Prozent der Kantons- und Gemeindebeiträge an den VVL betragen. Das Eigenkapital liegt per 31. Dezember

2022 um 15,9 Mio. Franken über dem zulässigen Höchstbetrag. Aufgrund der weiterhin unsicheren Kosten- und Inflationsentwicklung sowie der hohen Forderungen aus Leistungen (insbesondere Änderung Einnahmeverteilschlüssel, Angebotsänderungen, Folgekosten von Rollmaterialbeschaffungen und Investitionen, Finanzierung alternative Antriebe usw.) beantragt der VVL dem Regierungsrat, auf eine Rückerstattung zu verzichten.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben (Zusammenfassung):

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 / Bemerkungen | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|---|--|---|
| 1. Erhöhung ÖV-Anteil am Modalsplit in der Agglomeration | Die ÖV-Nutzung erholt sich nach der Coronapandemie langsamer als erhofft. Der Modalsplitanteil ÖV ist ggü. dem Referenzjahr 2019 (vor Corona) noch immer tiefer. Aufgrund von drohenden Angebotskürzungen, welche durch steigende Betriebskosten begründet sind, wird die Erreichung dieses Ziels auch langfristig erschwert. | Nicht erreicht |
| 2. Hohes Gewicht von ökologischen und sozialen Aspekten | Mit der Umstellung von weiteren Dieselbuslinien auf E-Antrieb (Batterie) erfolgen 2023 weitere Schritte zu einem nachhaltigen ÖV. | Erreicht |
| 3. Berücksichtigung der städtischen Mobilitätsstrategie im Agglomerationsprogramm AP LU, Steigerung des ÖV | Die Anliegen sind in den Handlungsbedarf und die Teilstrategien des AP LU und in den öV-Bericht eingeflossen. Aufgrund von steigenden Betriebskosten können Verbesserungen im ÖV-Angebot nicht mehr wie bis anhin umgesetzt werden. Für 2022 und 2023 ergaben sich noch keine Probleme, ab dem Fahrplanjahr 2024 drohen jedoch grössere Schwierigkeiten. | Erreicht |
| 4. Attraktive Transportketten, höchstmögliche zeitliche und örtliche Verfügbarkeit des ÖV | Auf städtischen Linien wenige, aber positive Fahrplananpassungen 2022 erfolgt und für 2023 vorgesehen. Wie bereits oben beschrieben, drohen aber Schwierigkeiten ab Fahrplanjahr 2024. | Teilw. erreicht |
| 5. Konsequente Priorisierung des ÖV im Strassenraum, Reduktion Belastung Bahnhofplatz | Priorisierung ÖV an Lichtsignalanlagen konnte mit der Umsetzung der 1. Etappe der Gesamtverkehrskonzept-Massnahmen im Jahr 2022 endlich umgesetzt werden. | Teilw. erreicht |
| 6. Transportdienstleistungen für die Stadt Luzern zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien und ohne Treibhausgase, Transformationshorizont gemäss städtischer Klima- und Energiestrategie | Die Umstellung der Linien 12 und 30 auf Batterietrolleybusse verzögert sich leider um einige Jahre, die Umstellung auch auf anderen Linien erfolgt schrittweise. | Teilw. erreicht |
| 7. Weiterentwicklung des ÖV im Sinne der Smart City, u. a. durch Verknüpfung von Mobilitätsdiensten (MaaS) | Keine Aktivitäten im Jahr 2022 | Nicht erreicht |

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 / Bemerkungen | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|---|--|---|
| 8. Öffnung ggü. Mobilitätsunternehmen, welche eine effiziente, vernetzte und nachhaltige Mobilität anbieten | Der VVL hat in der Vernehmlassung zum öV-Bericht die Frage nach der Zuständigkeit des VVL für Veloverleihsysteme gestellt. Derzeit sieht er sich nicht in der Verantwortung dafür. | Nicht erreicht |
| 9. Fortschrittliche und sozial verantwortliche Personalpolitik | | Erreicht |
| 10. Dokumentation von Massnahmen und Beiträgen zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie im Geschäftsbericht | Im Kapitel «Fossilfreier ÖV» wird aufgezeigt, welche Massnahmen ergriffen wurden und wie das Ziel der Defossilisierung bis 2040 erreicht werden soll. | Erreicht |

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2022 in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Keine

D Politische Vorstösse

Das Postulat 175, Marta Lehmann und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion vom 19. April 2022: «Optimierung des ÖV im Stadtteil Reussbühl», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. November 2022 überwiesen.

Die Interpellation 240, Martin Abele namens G/JG-Fraktion vom 9. Februar 2023: «Blockiert der VVL die Weiterentwicklung der vbl?», wurde anlässlich der Ratssitzung vom 9. März 2023 als dringlich erklärt und beantwortet.

4.8 Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG)

Zuständige Direktionen: Sozial- und Sicherheitsdirektion (Federführung) und Finanzdirektion

Internet: www.zisg.ch

Sitz: Rösslimattstrasse 37, 6002 Luzern

Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt

Beteiligung Stadt Luzern: n. a.

Strategisches Leitungsorgan: Isabelle Kunz (Präsidentin, Gemeindevertretung), Martin Merki (Gemeindevertretung, Stadt Luzern), Hans Felder (Gemeindevertretung), Daniel Eugster (Gemeindevertretung), Patrick Fleischli (Kantonsvertretung), Roger Harstall (Kantonsvertretung), Edith Lang (Kantonsvertretung), Erwin Roos (Kantonsvertretung)

Geschäftsführung: Michael Wicki

Rechnungslegungsstandard: FHGG/HRM2

Externe Revisionsstelle: Finanzkontrolle des Kantons Luzern

| Kennzahlen | 2022 | 2021 |
|--|--------|--------|
| <i>Finanzen und Personal</i> | | |
| Umsatz (in 1'000 Fr.) | 7'149 | 7'079 |
| Reingewinn (in 1'000 Fr.) | -235 | -35 |
| Bilanzsumme (in 1'000 Fr.) | 1'065 | 1'413 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 95,3 % | 88,4 % |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) | 1,6 | 1,6 |
| Mitarbeitende in Ausbildung | - | - |
| <i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i> | | |
| Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.) | 694 | 691 |
| Gebühren (in 1'000 Fr.) | - | - |

A Zielerreichung 2022

1. Strategische Schwerpunkte

Angesichts des steigenden Leistungsbedarfs, insbesondere im Bereich der spezialisierten Sozialberatung, hat die ZiSG-Verbandsleitung im Rahmen eines Strategieworkshops die grundsätzliche strategische Ausrichtung des ZiSG-Portfolios diskutiert und die Förderschwerpunkte geschärft. Im Weiteren hat sich die Verbandsleitung intensiv mit der Finanzstrategie befasst. Das Eigenkapital wird in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter sinken. Per 2024 ist infolgedessen eine Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrags auf Fr. 8.65 beantragt und ab 2025 eine Erhöhung auf Fr. 9.– geplant.

2. Finanzielle Ziele

Der Betriebsertrag beläuft sich auf 7,5 Mio. Franken (Vorjahr: 7,1 Mio. Franken).

Die Beiträge an Organisationen belaufen sich im Jahr 2022 auf 7,5 Mio. Franken, der Verwaltungsaufwand beträgt 0,3 Mio. Franken. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 234'478.– (Vorjahr: Fr. 34'672.–). Das Eigenkapital beträgt 1 Mio. Franken (Vorjahr: 1,2 Mio. Franken) bzw. 88 Prozent der Bilanzsumme. Die Liquidität beträgt 0,9 Mio. Franken.

Der Pro-Kopf-Beitrag der Gemeinden beträgt für das Jahr 2023 Fr. 8.40.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben:

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|---|----------------------------|---|
| Die Stadt Luzern erwartet vom ZiSG eine optimale Koordination und Organisation sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit der von ihm unterstützten Dienstleistungen und Angebote. | Diverse Kennzahlen | Erreicht |
| Die Stadt Luzern erwartet, dass zentralörtliche Zusatzlasten abgebaut, verursachergerecht abgestützt bzw. verhindert werden. | | Erreicht |
| Die Stadt Luzern erwartet, dass der ZiSG eine fortschrittliche und sozial verantwortungsvolle Personalpolitik verfolgt. | | Erreicht |
| Die Stadt Luzern erwartet, dass der ZiSG die Institutionen auffordert, in ihren Geschäftsberichten darzulegen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten können. | Umsetzung pendent | Nicht erreicht |

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die Jahresrechnung 2022 dem Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden vom 20. Juni 2016 (FHGG; SRL Nr. 160) und den Statuten entspricht. Sie empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen.

C Anträge an die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung 2023 fand am 23. Juni 2023 statt. Der Vorstand traktandierte folgende Beschlüsse:

- Genehmigung des Jahresberichtes 2022 bestehend aus
 - dem Bericht der Präsidentin
 - dem Bericht des Geschäftsführers
 - der Jahresrechnung
 - dem Prüfbericht der Finanzkontrolle des Kantons Luzern (Revisionsstelle)
- Erteilung Décharge der Verbandsleitung
- Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2024
- Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans 2024–2028
- Genehmigung des Budgets 2024 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 8.65

D Beschlüsse des Stadtrates

Der Stadtrat hat mit StB 294 vom 17. Mai 2023 den städtischen Delegierten, Felix Föhn, beauftragt, den Anträgen des Vorstandes an der Delegiertenversammlung zuzustimmen. Sämtliche Anträge wurden angenommen.

E Politische Vorstösse

Keine

4.9 Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See (KKL)

Zuständige Direktionen: Finanzdirektion (Federführung) und Bildungsdirektion

Internet: www.kkl-luzern.ch

Sitz: Europaplatz 1, 6002 Luzern

Rechtsform: Stiftung

Beteiligung Stadt Luzern: n. a.

Strategisches Leitungsorgan: Markus Moll (Präsident), Beat Züsli (Vizepräsident, Stadtvertretung), Roland Brunner (Stadtvertretung), Kurt Bieder (bis 24.3.2022), Noëlle Bucher (bis 24.3.2022), Sonja Döbeli Stirnemann (bis Ende 2021), Anja Kloth (Stadtvertretung, ab 6.4.2022), Claudia Kienzler (Stadtvertretung, ab 6.4.2022), Rebekka Renz-Mehr (Stadtvertretung, ab 6.4.2022), Reto Wyss, Vinzenz Blaser, Roger Gort, Markus Koch, Daniel Kramer, Patric Graber, Andreas Scheitlin

Geschäftsführung/Sekretär Stiftungsrat: Reto Bachmann

Rechnungslegungsstandard: OR

Externe Revisionsstelle: KPMG AG, Luzern

| Kennzahlen | 2022 | 2021 |
|--|---------|---------|
| <i>Finanzen und Personal</i> | | |
| Umsatz (in 1'000 Fr.) | 10'920 | 11'347 |
| Reingewinn (in 1'000 Fr.) | 1'048 | 1'515 |
| Bilanzsumme (in 1'000 Fr.) | 118'424 | 122'070 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 21,7 % | 20,2 % |
| Personalbestand (Vollzeitstellen) – Sekretär der Trägerstiftung zusätzlich: Verrechnung von Management-Fees der MAG | 0,3 | 0,3 |
| Mitarbeitende in Ausbildung | – | – |
| <i>Städtische Beiträge und Gebühreneinnahmen</i> | | |
| Städtischer Beitrag (in 1'000 Fr.) | 4'650 | 4'650 |
| Einnahmenverzichte (in 1'000 Fr.) | 454 | 454 |
| Gebühren (Billettsteuer, in 1'000 Fr.) => MAG | | |

A Zielerreichung 2022

1. Strategische Schwerpunkte

Die Zeit der Pandemie wurde genutzt, um in der Management AG (MAG) die Strategie 2025 zu erarbeiten. Diese ging Anfang 2022 in die Umsetzung. Im Rahmen der Strategie 2025 wurden sieben Fokusthemen definiert. Eines davon ist die Nachhaltigkeit. Während der Schliessung konnte der Grossteil des Hauses auf LED-Beleuchtung umgerüstet werden. Diese und weitere Massnahmen trugen dazu bei, dass der Stromverbrauch um über 20 Prozent reduziert werden konnte. Auch im Fokus steht die Arbeitgeberattraktivität. Gutes Fachpersonal zu finden, gestaltet sich heutzutage als grosse Herausforderung. In Workshops und zahlreichen Projekten wird das Thema aktiv bearbeitet.

2. Finanzielle Ziele

Die Rechnung der Trägerstiftung schliesst mit einem Jahresgewinn von 1,05 Mio. Franken (Vorjahr: 1,52 Mio. Franken) ab. Das Eigenkapital ist leicht angestiegen und beträgt 25,8 Mio. Franken bzw. 21,7 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 20,2 Prozent). Das Investitionsvolumen 2022 betrug 1,2 Mio. Franken (Vorjahr: 0,4 Mio. Franken). Die Liquidität nahm um 3 Mio. Franken auf neu 8,6 Mio. Franken zu.

Die Erfolgsrechnung der KKL Luzern Management AG weist bei einem Nettoerlös von 30,4 Mio. Franken (Vorjahr: 13,4 Mio. Franken) einen Jahresgewinn von 0,6 Mio. Franken (Vorjahr: 0,4 Mio. Franken) aus.

Umsetzung übergeordnete normative und politische Vorgaben:

| Vorgaben | Zielerreichung 2022 | Beurteilung Nicht erreicht / teilw. erreicht / erreicht |
|--|--|---|
| Die langfristigen Unterhalts- bzw. Gebäudeerneuerungsinvestitionen werden von der Trägerstiftung und den KKL-Partnern gemeinsam und in einem fairen Verteilungsschlüssel getragen. Die Stadt Luzern trägt ihren Teil dazu bei. | Städtischer Beitrag gemäss B+A 11/2014. Private Beiträge aktuell unter den Zielvorstellungen gemäss B+A 11/2014 – trotz Bemühungen wie Club of Lucerne, KKL Family und Konzerthausstiftung | Teilw. erreicht |
| Die Trägerstiftung soll im Geschäftsbericht aufzeigen, mit welchen Massnahmen sie Beiträge zur Erreichung der Ziele der städtischen Klima- und Energiestrategie leisten kann. | Erstmalige Berichterstattung im Geschäftsbericht 2023 | Pendent |
| Die Stadt Luzern erwartet von der Trägerstiftung, dass sie sich gegenüber der KKL Luzern Management AG für die Umsetzung der nachfolgend aufgeführten Grundsätze einsetzt: | | Erreicht |
| Das KKL Luzern soll seine Spitzenpositionierung im regionalen, nationalen und internationalen Vergleich beibehalten. | | Erreicht |
| Das KKL Luzern ist ein gemischtwirtschaftliches Gemeinschaftswerk. Das KKL ist dem Grundgedanken der Partnerschaftlichkeit sowie der Wertschöpfung für die Region gemäss Leitbild verpflichtet. | | Erreicht |
| Das KKL Luzern pflegt die strategischen Partnerschaften mit den kulturellen und anderen Hauptnutzenden (Kunstmuseum, Luzerner Sinfonieorchester, Lucerne Festival, Luzern Live, Luzern Tourismus und weitere). | | Erreicht |

B Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (KPMG AG, Luzern) hat die Rechnung der Trägerstiftung Kultur- und Kongresszentrum am See und der KKL Luzern Management AG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Sie bestätigt, dass die beiden Rechnungen 2022 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Sie empfiehlt, beide Rechnungen zu genehmigen.

C Beschlüsse des Stadtrates

Keine

D Politische Vorstösse

Keine